

Inhalt

Vorwort	13
Einleitung	15
Das Forschungsfeld der evolutionären Anthropologie	16
Offene Forschungsfragen	18
Aufbau und Zielsetzung	20

Teil I: Evolutionsanthropologische Modelle der Religionsentstehung

1. Kognitionswissenschaftliche Grundlagen	27
1.1. Theory of Mind (ToM) und Agency Detective Device (ADD)	28
1.2. Kontraintuitive Konzepte als kognitive Interpretationsschlüssel	30
1.3. Kognitionswissenschaftliche Ableitungen zur Entstehung von Gotteskonzepten	32
1.3.1. Tod als kognitive Dissonanz	32
1.3.2. Kognitionspsychologische Funktionen von Religionsvollzügen	34
Exkurs: <i>Der Code des Vergessens als evolutiver Erkenntnisprozess</i>	37
2. Sozialevolutive Frageüberhänge	41
Exkurs: <i>Der Entwicklungsfaktor >Komplexität<</i>	42
2.1. Ein kritischer Blick in die Memtheorie	45
2.2. Soziologische Grundlegungen von Émile Durkheim	49
2.3. Große Gehirne, große Gruppen und der Bedarf an Kooperation	53
Exkurs: <i>Spieltheoretische Selektionstheorien und altruistisch orientierte kin selection</i>	55
2.4. Religion als Kooperationsfaktor in Großgruppen	57
2.4.1. Religion als gruppenselektive Adaption	58
2.4.2. Kognitionspsychologische Ergänzungen	60
2.4.3. Rituelle Gruppenpraktiken als Kooperationstreiber	63
2.5. Kollektive Intentionalität als Motor gemeinschaftlicher Vollzüge	65
2.5.1. Kollektive Intentionalität nach Michael Tomasello	66
2.5.2. Sprachphilosophische und sozialpragmatische Öffnungen	72

3. Ergebnissicherung. Religion als ein Faktor im evolutionsanthropologischen Komplex	77
4. SCHARNIER I: Kontroversen um den erkenntnistheoretischen Ort der Religion	83
4.1. Religion als kognitiver Irrglaube?	84
4.1.1. Kognitionsbezogene Religionskritik bei Daniel C. Dennett.....	84
4.1.2. Kritische Konfrontation mit den evolutionsanthropologischen Ergebnissen	86
4.1.3. Veränderte Frageperspektive. Der erkenntnistheoretische Ort der Religion.....	89
4.2. Die ›Achsenzeit‹ als Anwendungsfall religiöser Sinnperformanz?	92
4.2.1. Die Achsenzeitthese von Karl Jaspers	93
4.2.2. Jan Assmanns heuristische Rezeption der Achsenzeitthese	96
Exkurs: Shmuel N. Eisenstadts modernitätstheoretische Neuauflage der Achsenzeitthese	97
4.2.3. Robert Bellahs performative Religionshermeneutik.....	102
Exkurs: Methodische Einordnung des Performanzbegriffs	108
5. SCHLUSSFOLGERUNG I: Methodologische Herausforderungen evolutiver Religionsverständnisse	117

Teil II: Methodologische Umstellungen als theologische Propädeutik

6. Performative Erkenntnisprozesse und religiöse Wahrheitsansprüche	125
6.1. Methodologische Konsequenzen einer performativen Religionshermeneutik	126
6.2. Ritual- und Symboltheorie als religionsevolutive Erkenntnistheorie.....	128
6.2.1. Ursula Raos performanztheoretische Ritualforschung	128
6.2.2. Robert Cummings Nevilles Verständnis von ›symbolischer Wahrheit<	129
6.2.3. Ritualpraktiken als erkenntnistheoretische Paradoxie	130
6.3. Performative Religionshermeneutik im Horizont einer Metaphysik(-kritik)	135
6.3.1. Realitätsbezüge im Gepräge wirkmächtiger Metaphern	135
6.3.2. Pragmatische Neuverortungen von Religionsvollzügen als Metaphysik(-kritik).....	138
7. SCHARNIER II: Eine differenzhermeneutische Präzisierung	143
7.1. ›Différance‹, oder: Vermessung der erkenntnistheoretischen Grenzen des Menschen	144
7.2. Eine evolutionsbezogene Dekonstruktion theologischer Epistemologie	147
7.2.1. Derridas Radikalisierung der Sprechakttheorie	148
7.2.2. Dekonstruktion als metaphysikkritisches Potenzial	150
7.2.3. Derridas paradoxale (De-)Konstruktion von Transzendenzcodes	152
7.3. ›Différance‹-Geschehen und Offenbarungsgeschehen bei Derrida und Barth	155
7.3.1. Karl Barths Dekonstruktion des Analogiebegriffs	155
7.3.2. Eine Heilsökonomie der Differenz	158
7.3.3. Offenbarungstheologische Erkenntnistheorie und Evolutionsanthropologie	164
7.4. Religiöse Vollzüge als wissenschaftstheoretische Reflexionsfolie	171
Exkurs: Interdependenz von Transzendenzcodierungen und Offenbarungstheologie in Dei Verbum	175

8. Definitorische Vermessung. Das religionsevolutive Spannungsfeld als interdisziplinäres Erkenntnisfeld	179
8.1. Religiöse Codes – Projektionen oder Ausdruck transzenter Performanz?.....	186
8.2. Das erkenntnistheoretische Differenzparadox – Theologischer Sonderweg oder interdisziplinärer Herausforderungshorizont?	190
Exkurs: <i>Erkenntnis im Prozess. Motivik und Komposition von Gen 3</i>	192
8.3. Religiöse Vollzüge – Gefangene im System oder Auslöser systemischer Eigenwirksamkeiten?	196
9. SCHARNIER III: Das soziologische Verständnis von ›Sinn‹	201
9.1. Die Kontroverse zwischen Luhmann und Habermas im religionsevolutiven Spannungsfeld	202
9.1.1. ›Sinn‹ als soziologischer und religionsevolutiver Grundbegriff bei Habermas	206
9.1.2. ›Sinn‹ als soziologischer und religionsevolutiver Grundbegriff bei Luhmann	210
Exkurs: <i>Systemtheorie im religionsevolutiven Diskurs.</i>	
Aktuelle Theoriebildungen Volkhard Krechs.....	215
9.1.3. Kritische Zusammenschau	222
9.2. Transzenter ›Sinn‹ als operativ-relationale Größe	226
9.2.1. Relationale Operativität bei Armin Nassehi.....	227
9.2.2. Religion als operative Sinnperformance	230
10. SCHLUSSFOLGERUNG II: Ein theologischer Spiegel für die Evolutionsanthropologie	235
Exkurs: <i>Die methodologische Metapher des ›Spiegels‹</i>	242

Teil III: Systematisch-theologische Erprobungen

11. Offenbarungstheologie im evolutionsanthropologischen Spannungsfeld	249
Exkurs: <i>Einordnung der Überlegungen im Horizont des Gabediskurses</i>	251
11.1. Das augustinische Offenbarungsverständnis als Differenzhermeneutik.....	257
11.2. Plädoyer für eine relationale Offenbarungspragmatik	267
11.2.1. Die Praxisgebundenheit der Offenbarungsrede und ihr Referenzanspruch	269
Exkurs: <i>Ist Evolution Offenbarung Gottes? Eine Verhältnisbestimmung</i>	270
11.2.2. Relationale Referenzlogik als offenbarungsbezogene Diskursform	277
11.3. Modell einer relational-aktuallen Offenbarungspragmatik	286
12. Relational-aktuale Rückbindung von Christologie und Ekklesiologie	295
12.1. Christologische Skizzen im Lichte evolutionsbezogener Relationalität und Materialität....	296
12.1.1. Die lukanische Emmauserzählung (Lk 24,13-35)	296
12.1.2. Chalkedonensische Differenzchristologie	298
12.1.3. Christologie als relational-aktuale Offenbarungspragmatik	300
12.2. Kollektive Intentionalität und der Offenbarungsbezug der Kirche	304
12.2.1. Kirche als Beziehungskonstellation im lukanischen Doppelwerk	305

12.2.2. Christologische und pneumatologische Konzilsekklesiologie.....	308
12.2.3. Ekklesiologische Relativierungen als evolutionsanthropologische Anschlussmöglichkeit.....	311
13. SCHLUSSFOLGERUNG III: Potenziale des Diskurses zwischen evolutionärer Anthropologie und systematischer Theologie	317
Literaturverzeichnis	325
Abbildungsverzeichnis	341